

2|2018 INFO



Danke Bernhard Schlereth!



Das „INFO“ ist das Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des FVF.

Fastnacht-Verband Franken e. V.

Vereinigung zur Pflege fastnachtlichen Brauchtums

Mitglied im Bund Deutscher Karneval e. V.

Mitglied der Närrischen Europäischen Gemeinschaft

Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG

Geschäftsstelle „Haus der Fastnacht“
Bahnhofstraße 13 | 97209 Veitshöchheim
Tel. 0931 9709009 | Fax 0931 30433688
info@fastnacht-verband-franken.de

Präsident: Marco Anderlik
Vizepräsident: Michael Ank
Geschäftsstellenleiterin: Susanne Kleym

Gestaltung: Ingrid Schinagl
www.schinagl-design.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
15. Mai 2019

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht!

Verantwortlich für den Inhalt sind die Verfasser der Berichte sowie für die Seiten der Bezirke die jeweiligen Bezirkspräsidenten –

Oberfranken: Norbert Greger

Mittelfranken: Uschi Klein

Unterfranken: Tobias Brand

Für die Seiten der Fachausschüsse

Fastnacht-Jugend:

Alexander Kemnitzer

Tanz & Turnierausschuss:

Iris Leichauer

Schulungen: Michael Ank

Datenschutz: Jürgen Hofmann

Gesamtleitung: Marco Anderlik, Sebastian Bretzner, Susanne Kleym

Redaktion und Korrektur:

Susanne Kleym, Benedicte Anderlik-

Lankl, Richard Willanzheimer,

Sebastian Bretzner

Fotonachweis:

Fastnacht-Verband Franken und seine Gliederungen, Fotos

Umschlag: Heiko Mönke

©MilaSupynska (S.17), PatrickHer-

mans (S.18) fotolia.com, Reprofotos:

Ronald Grunert-Held

	Seite
Editorial	3
Deutsches FastnachtMuseum	4
Deutsche FastnachtAkademie	5
Verabschiedung Bernhard Schlereth	6
Haupttagung	8
Aus der Geschäftsstelle	10
Fastnacht-Jugend Franken	12
Vereinshaftpflichtversicherung	17
Termine & Infos	18
Orden	20
Info Oberfranken	21
Tanz & Turnierausschuss	23
Info Mittelfranken	24
Info Unterfranken	27

Qualität hat einen Namen

POELLATH



Poellath GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 19-23
D-86529 Schrobenhausen
Tel +49 825 8997-0
info@poellath.de
www.poellath.de

EDITORIAL

Liebe Vereinsmitglieder, werte Fastnachter, Förderer und Freunde der fränkischen Fastnacht,

ein Jahr mit richtungsweisenden Schritten und Entscheidungen für unseren Verband geht langsam zu Ende. Bei den turnusmäßigen Neuwahlen auf Verbandsebene und in den Bezirken wurden die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten mit überwältigender Zustimmung gewählt. Ich empfinde dieses Ergebnis als große Anerkennung für die bisher geleistete Arbeit und natürlich auch als Verpflichtung für die kommenden drei Jahre.

Anlässlich der Haupttagung wurde unser scheidender Präsident Bernhard Schlereth für sein außerordentliches Wirken zum Ehrenpräsidenten ernannt. Ihm gebührt größte Anerkennung für die Entwicklung des Fastnacht-Verband Franken unter seiner Präsidentschaft. Die Einführung zukunftsfähiger Strukturen mit einer Vollzeitgeschäftsstelle in Veitshöchheim, die Schaffung eines Schulungs- und Ausbildungszentrums in Kitzingen sowie die herausragenden Erfolge der Fernsehfastnacht, die gemeinsam mit unserem Partner, dem Bayerischen Rundfunk, erzielt wurden, sind nur ein Teil seiner großen Verdienste für unsere fränkische Fastnacht.

Ich persönlich freue mich sehr, dass der gemeinsame Weg zur Pflege unseres fastnachtlichen Brauchtums mit Bernhard noch nicht zu Ende ist und wir in seinen unterschiedlichsten Funktionen als künstlerischer Leiter der Fastnacht in Franken, als Vizepräsident im Bund Deutscher Karneval

und als leitender Direktor des Deutschen FastnachtMuseums unsere sehr gute Zusammenarbeit fortsetzen werden.

Ende Oktober wurde der Schulungsbetrieb in der Deutschen FastnachtAkademie aufgenommen. Nach 18-monatiger Bauzeit kann die operative Nutzung des 4,5 Millionenobjektes starten. Ein herzliches Dankeschön und großes Kompliment für die plangerechte Umsetzung gilt dem Architekten Karl-Heinz Schmidt, den bauausführenden Firmen und allen voran dem baubegleitenden Ehrenpräsidenten Bernhard Schlereth. Nicht zu vergessen sind die vielen öffentlichen Fördermittelgeber, mit deren Unterstützung dieses Vorzeigeobjekt in Franken verwirklicht werden konnte.

Am 9. November wurde die sehr gute, erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Fastnacht-Verband Franken und dem Bayerischen Rundfunk mit einer Verlängerung des bestehenden Vertrages um weitere 5 Jahre besiegelt. Der in dieser Form einmalige Vertrag sichert beiden Partnern die nötige Planungssicherheit, um die Fernsehfastnacht weiter positiv zu entwickeln.

Im kommenden Jahr feiert der Fastnacht-Verband Franken mit 6 x 11 ein närrisches Jubiläum. Wir starten in unsere Jubiläumssession mit einem Weihnachtskonzert der Mainzer Hofsänger und werden am 20. Juli 2019 eine Jubiläumsveranstaltung



in den Mainfränkensälen in Veitshöchheim abhalten.

Genießen wir die letzten Tage des Jahres 2018. Ich wünsche allen eine frohe und friedliche Weihnacht sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr. Für die Kampagne wünsche ich Euch allen viel Erfolg, Freude und Anerkennung und natürlich viel Spaß bei der Pflege unserer fränkischen Fastnacht. Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen.

Euer Präsident Marco Anderlik

FRÄNKISCH DENKEN! FRÄNKISCH SCHENKEN!



INTERNETSHOP!
FRANKENLAND-VERSAND.DE

FRANKENLAND-VERSAND
Betriebs-UG (haftungsbeschränkt)
Stephanstraße 33 – 90478 Nbg.
Telefon: 0911 / 66039-42
Fax: 0911 / 66039-43
info@frankenland-versand.de
www.frankenland-versand.de

Öffnungszeiten:
Di. – Fr.: 13.00 – 18.00 Uhr
Sa.: 10.00 – 14.00 Uhr
Montag Ruhetag



Nürnberg-Dürrenhof
S1 S2
Dürrenhofstraße
Stephanstraße
36 43 44
6

Kostenfreie Kurzzeit-Parkplätze mit Parkkarte für eine Stunde vor dem Haus.

FRANKENLADEN Nürnberg

Nur wir bieten Ihnen über 400 Frankenartikel und 300 Fränkische Spezialitäten aus ganz FRANKEN !!!



Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...



... das Deutsche FastnachtMuseum

Das Deutsche FastnachtMuseum in Kitzingen bietet ab sofort einen Museumskoffer an. Dieser kann von Grundschulen oder Jugendleitungen ausgeliehen werden, um das Thema „Fastnacht“ anschaulich zu vermitteln. Der Koffer ist für die Verwendung „außerhalb des Museums“ gedacht und wird daher auf Anfrage verschickt.

Mit dem Koffer können Lehrkräfte und Jugendleiter*innen mit Hilfe eines Leitfadens, originaler Objekte und von didaktischem Material ihren Kindern auf aktive und spielerische Art und Weise Lerninhalte über die Fastnacht näherbringen.

Die Verwendung des Museumskoffers lohnt sich vor allem für Einrichtungen, die nicht im geografischen Einzugsgebiet Kitzingens liegen und für die eine Exkursion in das Deutsche FastnachtMuseum somit einen (großen) Aufwand bedeutet. Aber auch Einrichtungen aus der Region können den Koffer zur Auflockerung des alltäglichen Unterrichtsgeschehens oder von Tagesprogrammen einbringen.

Damit die Lehrkräfte und Jugendleiter*innen möglichst flexibel mit dem Museumskoffer arbeiten können, ist die „Fastnacht“ in

die Themenkomplexe „Till Eulenspiegel & Narren“, „Fastnachtstklänge“, „die ‚verkehrte Welt‘ der Fastnachtszeit“ und „Fastnachtsorden“ unterteilt. Diese können entweder an einem einzigen Tag oder Stück für Stück, also über eine oder zwei Wochen verteilt, in der Klasse oder Gruppe bearbeitet werden. Ziel ist es, den Kindern die Fastnacht als Teil unseres kulturellen und gesellschaftlichen Lebens nahezubringen, Wissen zu vermitteln und die Kinder auf „unkonventionelle“ Art und Weise zu fördern und ihren Wissensdurst zu wecken.

Damit dies gelingt, ist jeder Themenkomplex mit Spielen und Aktivitäten verknüpft. So können sich die Kinder beispielsweise auf ein Pantomime-Spiel, eine Klanggeschichte, ein ‚verkehrtes‘ Memory und die Gestaltung eines eigenen Ordens freuen.

Im Museumskoffer enthalten ist ein Handbuch, das dessen Nutzung erklärt und die Ausführungen der einzelnen Themenkomplexe beschreibt. Zusätzlich befinden sich im Anhang Informationstexte, die die Lehrkräfte oder Jugendleiter*innen mit Hintergrundinformationen zur Fastnacht ausstatten.

Sind Sie neugierig geworden?
Der Museumskoffer lässt sich telefonisch oder per E-Mail bestellen.
Tel. 09321 23355
info@deutsches-fastnachtmuseum.de

Die reguläre Leihdauer beträgt zwei Wochen (Verlängerung möglich).
Die Leihgebühr beträgt 35 Euro und deckt die Versandkosten (einfach) bereits ab.



Kleinkunst im Deutschen FastnachtMuseum

Die literarischen Abende im Deutschen FastnachtMuseum unter dem Motto „Kultur im Keller“ haben inzwischen ein treues Publikum. Die Einnahmen sind ein kleines, aber willkommenes Zubrot für den Erwerb von Exponaten. Für das erste Halbjahr 2019 sind folgende Themen vorgesehen:

Sonntag, 14.04.2019, 17 Uhr

Gruppenbild – nicht nur mit Dame Heinrich Böll, Erinnerung an einen Unbequemen

Sonntag, 19.05.2019, 18 Uhr

Der Flirt – erlaubt, erwünscht, verboten? Heiter-nachdenkliches zum Thema Anbandeln

Sonntag, 21.07.2019, 18 Uhr

Theatergeschichte - Theatergeschichten
Vom Fastnachtsspiel zur Commedia dell'arte

Die Veranstaltungen finden in der Regel im historischen Museumskeller statt, bei großem Publikumszuspruch im Saal der Akademie.

Da unser Kulturprogramm inzwischen großes Interesse findet, die Plätze begrenzt sind, bitten wir um telefonische Anmeldung unter Tel. 09321 23355.



ab 15.02.2019 Sonderausstellung
„Trotzdem Alaaf“ – eine Foto-Ausstellung
zu den Kölner Rosenmontagen
1991 + 2017

DEUTSCHE FASTNACHTAKADEMIE

Die noch verbliebenen Handwerker sind mit ihren Abschlussarbeiten beschäftigt. Letzte Lichtschalter und Steckdosen werden montiert. Die Bauendreinigung steht kurz bevor: die neue Photovoltaikanlage auf dem Dach produziert bereits die ersten Kilowattstunden Strom. Kurzum: das über 4,5 Mio. Euro teure Bauprojekt „Deutsche FastnachtAkademie“ des FVF in Kitzingen steht kurz vor der Fertigstellung.

Der Fastnacht-Verband Franken als Bauherr und besonders der verantwortliche Ehrenpräsident Bernhard Schlereth hat jedoch noch alle Hände voll zu tun, bis der planmäßige Betrieb der Akademie im Frühjahr 2019 starten kann. Gut, dass mit Kunsthistorikerin Romana Wahner bereits eine engagierte Projektmanagerin ihren Dienst für die FastnachtAkademie aufgenommen hat. Sie ist die Ansprechpartnerin für die Bereiche Schulung, Beratung und Forschung (romana.wahner@fastnacht-verband-franken.de). Bei Interesse an einer Veranstaltung in der neuen Akademie kann bereits jetzt Kontakt zu Frau Wahner aufgenommen werden. Auch die Anmietung der unterschiedlichen Räumlichkeiten ist möglich. Zur Wahl stehen der Seminarraum für etwa 60 Personen oder der multifunktionale Raum im Dachgeschoss, der mit Tanzsportboden

ausgestattet ist und eine Kapazität für bis zu 200 Personen hat. Alle Räume sind mit neuester Technik ausgestattet. Highlight ist der 200 m² große Saal mit Bühne und der zugehörigen Galerie, die zusammen knapp 300 Zuschauern Platz bieten. Ausgerüstet mit einer höhenverstellbaren Bühne, neuester LED Scheinwerfertechnik und einer voll ausgestatteten Multimedia-Anlage



Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie auf der Zielgeraden

inklusive Videoschnittmöglichkeit, kann hier jede nur erdenkliche Veranstaltung in einem professionellen Umfeld stattfinden. Es gibt bereits zahlreiche Anmietungsanfragen, u. a. auch durch den Bayerischen Rundfunk. Verantwortlich für das Gebäude und das Equipment der Akademie ist FVF-Vizepräsident Michael Ank, der sich um alle Liegenschaften des Verbandes kümmert. Der Probetrieb mit ersten Veranstaltungen und Schulungen in den neuen Räumen in der Kitzinger Luitpoldstraße startet im zu Ende gehenden Jahr 2018. Hierdurch sollen u. a. mögliche Problemstellen entdeckt werden, an denen dann noch nachgebessert werden kann, sodass

bis zur offiziellen Einweihung der Akademie durch den Fastnacht-Verband Franken im Frühjahr 2019 alle Rädchen perfekt ineinandergreifen. Der genaue Termin nach der diesjährigen Karnevalssession, wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Mit ihrem ansprechenden Tagungsangebot für Fastnachtsvereine, aber auch der Möglichkeit der Anmietung der Räumlichkeiten durch Vereine, Verbände und Personen außerhalb des Karnevals, wird die FastnachtAkademie nicht nur die Attraktivität von Kitzingen weiter steigern, sondern den ganzen fränkischen Raum als Zentrum für die Fastnacht außerhalb des Rheinlandes stärken. (Text: Sebastian Bretzner, Foto: Heiko Mönke)

Anzeige



Strohmenger

Zahntechnik seit 1969

**“persönlich, flexibel
& immer für Sie da!”**

Strohmenger Zahntechnik steht für Qualitätszahnersatz aus Würzburg. Service- und werteorientiert, mit Freude an hochwertigem Zahnersatz.

- www.strohmenger-zahntechnik.de -





Unser langjähriger Verbandspräsident geht in den „fastnachtlichen Ruhestand“

Vergangenen Februar, als die letzte Kamera nach der Livesendung „Fastnacht in Franken“ in Veitshöchheim ausgeht, tritt der Präsident des Fastnacht-Verbandes Franken (FVF) **Bernhard Schlereth** wie gewohnt auf die Bühne und überrascht in diesem Jahr viele der Besucher mit seinen Worten, 2018 zum letzten Mal als Elferrat auf der Bühne gegessen zu haben und von seinem Amt als Präsident Ende 2018 zurücktreten zu wollen. Schlereth möchte das Präsidentenamt an einen jüngeren Nachfolger übergeben, denn „er wolle nicht zu lange an seinem Amt festhalten, sondern rechtzeitig abtreten, wenn jüngere, engagierte Leute nachrücken.“

Einige Monate später, am 6. Oktober 2018, gibt Bernhard Schlereth (66) bei der Haupttagung des Fastnacht-Verbandes Franken im mittelfränkischen Feucht das Amt des Präsidenten ab und wird zum Ehrenpräsidenten des FVF ernannt. Mit dem Oberfranken Marco Anderlik (55) wird der bisherige Stellvertreter Schlereths von den fränkischen Karnevalsvereinen zu seinem Nachfolger gewählt.

Vor langer Zeit beginnt Schlereth beim Veitshöchheimer Carneval Club seine erfolgreiche Karnevalskarriere und bekleidet u. a. das Amt des Schatzmeisters. 1997 erreicht den technischen Beamten im öffentlichen Dienst der Anruf des dama-

ligen Verbandspräsidenten Franz „Mecki“ Binder, der auf der Suche nach einem neuen Schatzmeister für den Fastnacht-Verband Franken ist. Nachdem Schlereth seine Einwilligung gibt, wird er wenige Zeit später bei der Tagung des FVF in Feucht zum neuen „Herr der Finanzen“ gewählt. Dieses Amt übernimmt er sechs Jahre, bis er an der Haupttagung des FVF 2003 zum Nachfolger von Binder in das Amt des Verbandspräsidenten gewählt wird. Fünfzehn Jahre lang leitet Bernhard Schlereth die Geschicke des FVF und kann schließlich auf mehr als zwei Jahrzehnte in verantwortlicher Position in der fränkischen Fastnacht zurückblicken. Mit seinem „karnevalistischen Ruhestand“ ab Oktober 2018 schließt sich damit ein Kreis, denn wie Schlereth nicht ohne Stolz bemerkt, findet das, was 1997 in Feucht begann, auch dort 21 Jahre später sein Ende.

In diesen zwei Jahrzehnten seiner Tätigkeit für den Fastnacht-Verband Franken hat Bernhard Schlereth viel für die fränkische Fastnacht erreicht.

Eine Vielzahl der Gemeinschaftsproduktionen von FVF und dem Bayerischen Rundfunk (BR) hat Schlereth mit seinem Engagement geprägt und die TV-Ausstrahlung der Narrenwachstumsendung „Wehe wenn wir losgelassen...“, die 2019 zum zwölften Mal stattfinden wird, wäre

ohne Schlereths beratende und gestalterische Tätigkeit beim BR nicht verwirklicht worden.

Bei der bautechnischen Umgestaltung der Mainfrankensäle in Veitshöchheim, aus denen jedes Jahr die Prunksitzung des FVF „Fastnacht in Franken“ gesendet wird, hat er tatkräftig mitgewirkt und den Bau des Deutschen FastnachtMuseums sowie des Kulturzentrums Deutsche FastnachtAkademie in Kitzingen unter seiner Leitung entscheidend vorangebracht.

Ohne sein unermüdliches Engagement für die fränkische Fastnacht wären Projekte wie das FastnachtMuseum und die FastnachtAkademie, zu deren Aufgaben die Schulung und Weiterbildung der fränkischen Karnevalisten sowie die fastnachtliche Forschungs- und Archivarbeit gehört, nicht auf den Weg gebracht worden. Er war nicht nur federführend in der Planung, sondern überwachte den Baufortschritt bis zur Fertigstellung im Herbst 2018 stets persönlich. Nebenbei kümmerte er sich auch um die Finanzierung der über 4,5 Millionen Euro teuren Investition, die teils aus Eigenmitteln des FVF, teils aus diversen Fördertöpfen und Zuschussquellen bezahlt wurde.

Auf seine Initiative und Mitwirkung hin wurde in seiner Amtszeit die Gründung der



„Fastnacht-Jugend Franken“ – der eigenständigen Jugendabteilung des FVF – möglich und mit gleichem Engagement setzte sich Schlereth über Jahrzehnte hinweg für die mittlerweile über 330 fränkischen Fastnachtsvereine ein. Er kämpfte jahrelang beispielsweise für bessere Vertragskonditionen bei Vereinsversicherungen oder Künstleragenturen, um „seine“ Vereine finanziell zu entlasten und war auch bei allen anderen Fragen oder Problemen immer Ansprechpartner der Vereine.

Bernhard Schlereth ist es mit seiner Arbeit gelungen, dass „Fasching, Fasenacht oder Karneval in Bayern heute in erster Linie mit Franken in Verbindung gebracht wird“, wie der unterfränkische Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer bei seiner Laudatio bei der Verleihung des „Frankenwürfels“ 2015 treffend Schlereths Wirken im FVF zusammenfasste. Diese Auszeichnung erhielt Schlereth verdientermaßen hauptsächlich für seinen jahrelangen, selbstlosen und sehr erfolgreichen Einsatz für die deutsche und insbesondere fränkische Fastnacht. Ausdruck der Würdigung seiner Arbeit ist auch das Bundesverdienstkreuz am Bande, das ihm 2017 in Veitshöchheim aus den Händen des damaligen Ministerpräsidenten Horst Seehofer verliehen wurde.

Ein „Herzblutfastnachter“ wie Bernhard Schlereth wird in diesem Jahr selbstverständlich nicht ganz von der karnevalistischen Bühne treten können und

so ist sein „Ruhestand“ vielmehr ein „Teilruhestand“. Als Vizepräsident des Bundes Deutscher Karneval wird er auf Bundesebene weiter die Belange des fränkischen Karnevals vertreten, das Deutsche FastnachtMuseum in Kitzingen wird er weiter in ehrenamtlicher Funktion als Direktor leiten, und auch dem Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie in Kitzingen wird der neue Ehrenpräsident des FVF weiterhin die eine oder andere Stunde seiner Aufmerksamkeit widmen.

Eine für Schlereth besonders wichtige Aufgabe ist die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk und so wird er – der vor kurzem wiedergewählte Vorsitzende der Veranstaltungsgesellschaft „Fastnacht in Franken“ – für weitere drei Jahre zusammen mit dem neuen Verbandspräsidenten für die Zusammenarbeit mit dem BR verantwortlich sein. Marco Anderlik betont, dass es ihm ein großes Anliegen ist, dass Schlereth mit seiner Erfahrung in Fernsehproduktionen dem Verband in

dieser Funktion erhalten bleibt. Neben der Ausarbeitung eines neuen, langjährigen TV-Vertrages mit dem BR stehen auch schon die intensiven Planungen der Fernsehproduktionen für die Session 2019 an. Dort wird Schlereth einmal mehr durch sein jahrelanges Wirken als Karnevalist und Berater des BR seine Erfahrung einbringen, um für alle ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen und selbstredend stets mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn er gebraucht wird.

Besonders als treibender Motor der Kultsendung „Fastnacht in Franken“ ist Bernhard Schlereth in seinem „Teilruhestand“ von der größten TV- und Karnevalsbühne nicht wegzudenken. Deshalb wird man dem Veitshöchheimer, wenn auch nicht mehr auf der Elferratsbühne, sicher noch manche Jahre in den Mainfränkensälen bei der Livesendung begegnen.

(Text: Sebastian Bretzner, Bilder: Udo Chocolaty)



Urgestein der fränkischen Fastnacht gibt den Staffelstab weiter!

Alle drei Jahre lädt der Fastnacht-Verband Franken seine aktuell 331 Mitgliedsvereine und alle weiteren Verbandsfunktionäre zur turnusgemäßen Haupttagung ein. Am Samstag, 6.10.2018, fand diese zum 23. Mal statt und wurde in der vollbesetzten Reichswaldhalle in Feucht von der Faschingsgesellschaft Feucht-fröhlich ausgerichtet.

Für die Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums begann der Tag der Hauptversammlung bereits am Vormittag. Die zweite Bürgermeisterin des Marktes Feucht, Katharina von Kleinsorgen, lud das Gremium zu einem Empfang in das Feuchter Rathaus ein. Nach vielen freundlichen Worten und dem Austausch zahlreicher Präsenten konnten sich Präsident Schlereth, Vizepräsident Anderlik und Ehrenpräsident Binder im Goldenen Buch des Marktes verewigen.

Die am Nachmittag beginnende Haupttagung hatte nach einer kurzen Begrüßung zahlreicher Ehrengäste durch Präsident Schlereth zuerst die Grußworte durch zahlreiche Politiker und Karnevalisten von BDK und NEG auf der Tagesordnung. Anschließend konnte Schlereth in seiner letzten Rede vor der Hauptversammlung über die getätigten Geschäfte und Aufgaben der vergangenen drei Jahre berichten, aber auch ein persönliches Fazit seiner langjährigen und äußerst erfolgreichen Präsident-

schaft ziehen. Er schilderte unter anderem, dass in seiner Zeit als Präsident über 15 Mio. Euro in Gebäude und Grundstücke des Verbandes investiert wurden, darunter in das Haus der Fastnacht in Veitshöchheim und das Deutsche FastnachtMuseum in Kitzingen sowie auch in die Deutschen FastnachtAkademie, die im November fertig gestellt wurde. Stolz betonte er, dass der Verband durch die personelle Neuausrichtung in den letzten Jahren, durch das enorme Wachstum an Mitgliedsvereinen, aber auch dank der außerordentlich guten Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk hervorragend für die Zukunft aufgestellt ist. Die Hauptversammlung dankte ihm und auch seiner Frau Christl für ihr langjähriges und verdienstvolles Wirken mit langanhaltendem Applaus.

Nachdem der Kassenbericht vorgestellt wurde und die Revisoren Manfred Ruff und Peter Neubauer eine vorbildliche und vollständige Kassenführung attestierten, stand die Neuwahl von vier Mitgliedern des geschäftsführenden Präsidiums an. Bereits im Vorfeld war bekannt, dass sich Bernhard Schlereth nicht wieder zur Wahl des Verbandspräsidenten aufstellen lassen wollte, sondern sich entschlossen hatte, die Verantwortung an einen jüngeren Nachfolger weiterzugeben.

Mit Marco Anderlik aus dem oberfränkischen Weitraudorf wurde Schlereths bis-

heriger Stellvertreter von den anwesenden Vereinsdelegierten mit überwältigender Mehrheit zum neuen Präsidenten des FVF gewählt. Von Schlereth erhielt er daraufhin die Amtskette des Verbandspräsidenten verliehen. Zum neuen Vizepräsidenten des Verbandes wurde Verbandsschulungsleiter Michael Ank aus Thüngersheim gewählt, nachdem er sich in der Abstimmung gegen Ulrich Esly aus Rottendorf durchgesetzt hatte. Hauptaufgabe des neuen Vizepräsidenten wird es sein, die Verantwortung über die Liegenschaften des Verbandes zu haben. Als weitere Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums des FVF mit besonderen Aufgaben wurden Sebastian Bretzner aus Roth und Wolfgang Huskitsch aus Dorfprozelten von den Vereinsvertretern einstimmig gewählt. Der Fokus von Huskitschs Arbeit wird auf dem Bereich der Schulung und Weiterbildung liegen, während sich Sebastian Bretzners Aufgabengebiet auf die Medienarbeit konzentrieren wird. Zudem wurden die bisherigen Kassenrevisoren für weitere drei Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Nach erfolgter Wahl übernahm der neue Präsident Anderlik die Sitzungsleitung und stellte zu Beginn seiner Rede die Deutsche FastnachtAkademie in Kitzingen vor.

Die Anhebung des Mitgliedsbeitrages der Vereine auf 75,- Euro wurde anschließend von der Versammlung angenommen, wie



auch der eingegangene Antrag der „Höpper Elfer“ aus Albertshofen. Sie schlugen vor, dass ab sofort auch Vereine, die neben ihrer Mitgliedschaft im FVF dem FEN (Föderation europäischer Narren) angehören, den Verdienstorden des FVF und den Till von Franken für ihre Mitglieder beantragen können.

Zum neuen Ehrenmitglied des FVF ernannte die Versammlung den langjährigen unterfränkischen Jugendleiter Roland Wagner für seine Verdienste um den fränkischen Narrennachwuchs. Auch Landtagspräsidentin a.D. Barbara Stamm wurde diese Ehre zuteil, von nun an Ehrenmitglied des FVF sein. Seit vielen, vielen Jahren setzt sich die Politikerin in einflussreicher Position für ihre fränkische Fastnacht ein und hat so vieles erst ermöglicht, wie Bernhard Schlereth in seiner Laudatio betonte.

Als letzte Amtshandlung des Tages schlug Präsident Marco Anderlik der Versammlung vor, Bernhard Schlereth verdientermaßen zum Ehrenpräsidenten des FVF zu ernennen. Nach einer grandiosen Laudatio durch Peter Kuhn, einem der besten Büttendredner Deutschlands, war die Zustimmung dazu Formsache. Mit Standing Ovations und zahlreichen persönlichen Präsenten dankten die Delegierten und das Präsidium des FVF dem neuen Ehrenpräsidenten für seinen jahrelangen Einsatz.

Schlereth war sichtlich gerührt über den begeisternden Zuspruch der Versammlung für seine Leistungen. Auch Dr. Kathrin Degmair, verantwortliche Leiterin des Studio Frankens im BR, dankte stellvertretend für das gesamte Team des BR Bernhard



Das geschäftsführende Präsidium

Schlereth mit sehr persönlichen Worten für die langandauernde Zusammenarbeit und freute sich, dass er weiterhin dem BR als Mitgestalter der TV-Produktionen zur Verfügung steht.

Den Tag ließ das geschäftsführende Präsidium auf Einladung des damals amtierenden Bezirkstagspräsidenten Richard Bartsch bei einem geselligen Abend im Bratwurströlein in Nürnberg ausklingen. Trotz des gemütlichen Beisammenseins wurde nicht bis spät in die Nacht gefeiert - stand doch am Sonntagmorgen bereits die konstituierende Sitzung des Gremiums auf

dem Plan. Es galt die Weichen für die nächsten drei Jahre erfolgreicher Verbandsarbeit zu stellen. In dieser Sitzung wurden z. B. die neuen Ausschusskoordinatoren bestimmt: Uschi Klein für die Fastnachtjugend, Norbert Greger für den Tanz & Turnierausschuss, Marco Anderlik für das Ordenskapitel und Sebastian Bretzner für den Medienausschuss.

Am Ende des Wochenendes blickt der FVF auf eine gelungene Hauptversammlung zurück.

(Text: Sebastian Bretzner, Bilder: Heiko Mönke)



Der FastnachtSchoppen!



Dieser Bocksbeutel ist ein besonderes Geschenk – nicht nur für Fastnachter!

Auch als Sammelobjekt ist er sehr beliebt, denn alle zwei Jahre wird eine neue Flasche kreiert – so auch dieses Jahr wieder. Genießen Sie den Fastnachtschoppen beim Schauen der fränkischen Fernsehsendungen im BR Fernsehen. Der Fastnachtschoppen im 0,75 Liter Bocksbeutel ist für Vereine zum Sonderpreis von 10 Euro (Normalpreis 11,11 Euro) zuzüglich Versandkosten erhältlich.

Bestellungen nehmen wir gerne telefonisch oder per E-Mail entgegen.

Telefon: 0931 9709009

E-Mail: info@fastnacht-verband-franken.de

Die Versandkosten betragen:

2-4 BB	Versand: 8,00 Euro
6-12 BB	Versand: 9,00 Euro
13-24 BB	Versand: 18,00 Euro
25-35 BB	Versand: 27,00 Euro
ab 36 BB	frei Haus

Anzeige

CREATIV für den Fastnacht-Verband



FW
CREATIV
STICKEREI

AFW CREATIV-STICKEREI GMBH - KULMBACHER STRASSE 35 - D-95352 MARKLEUGAST
FON: +49 (0) 9255-80775-0 - FAX: +49 (0) 9255-80775-29 - INFO@AFW-STICKEREI.DE - WWW.AFW-STICKEREI.DE

(Alleinvertreter für das Gebiet: Thomas Brehmer GmbH - Mühlesteig 18 - D-90579 Langenzenn)

MeinelMützen®

AUS DER GESCHAFTSSTELLE



Alle Tassen im Schrank

Liebe Vereine,
unsere FVF-Tassen mit dem Logo des Fastnacht-Verband Franken sind zum Preis von 7,50 Euro, ab fünf Stück für 7 Euro pro Tasse (zzgl. Versand) erhältlich. Bestellungen nehmen wir gerne per Mail oder auch telefonisch entgegen.

Warum nicht mal mit Kaffee oder Tee auf den Fasching anstoßen?

Das sollte gemäß DSGVO umgesetzt sein

Was muss fertig sein:

- Datenschutzhinweise Internetseite und Facebook
- Impressum auf Internetseite und Facebook
- Datenschutzerklärung zur Satzung
- Funktionsträgerverpflichtung
- Einwilligungserklärungen für alles andere als Stammdaten

Um auf der sicheren Seite zu sein, besucht doch einfach ein Seminar zum Datenschutz.

Aktuelle Seminare findet ihr auf der Homepage des FVF www.fastnacht-verband-franken.de.

Weitere Informationen findet Ihr im Webportal des BDK oder hier:

www.cf-datenschutz.bplaced.net.

Bei Fragen meldet Euch.

Tel. 0171 9596610

Jürgen Hofmann

FVF Datenschutzbeauftragter

Anzeige

Der  *Zwirn* wünscht allen Tanzfreunden
Individuelle Stickerei ... und mehr!
einen guten Start in die neue Session.



Wir sind Ihr Textilveredler für Vereine, Firmen und Privat
Gustav-Hertz-Str. 10 · 91074 Herzogenaurach · derzwirn.de

Wehe wenn wir losgelassen



Moderator und Büttenredner – Nach 10 Jahren verabschiedet sich Cedric Nappert aus dem Rampenlicht von „Wehe wenn wir losgelassen“.

Nach insgesamt zehn Jahren aktivem Mitwirken, acht Jahren Moderation und fünf Jahren Büttenrede wurde Nachwuchsmoderator Cedric Nappert nach der letzten Ausgabe der Narrenwachstumsendung verabschiedet. Nach seinem Abschied von „Wehe wenn wir losgelassen“ stellt sich Cedric Nappert einigen Fragen im Interview.

Acht Jahre als Moderator bei „Wehe wenn wir losgelassen“: „Ich bin da, wenn Bernd Händel mal eine Pause braucht, das kannst du ihm ausrichten!“, riefst du Präsident Schlereth gut gelaunt zum Abschied zu. Welche Aufgaben/Ämter übernimmst du aktuell (in Fastnacht, Jugendbereich, ...)?

„Ja wer weiß ... Anfang des Jahres wurde ich zum Kassier im neuen Vorstand der Fastnacht-Jugend in Oberfranken gewählt und wache jetzt über das Geld. Dann mache ich die neuen NEG News im Video-

format bei der Närrischen Europäischen Gemeinschaft. Ansonsten moderiere ich immer mal wieder, zum Beispiel im letzten Jahr den BDK Jugend Empfang in Berlin. Und natürlich halte ich immer noch meine Büttenreden und stehe gerne auf der Bühne. Egal wo.“

Was war dein absolutes Highlight in deiner Zeit bei „Wehe wenn wir losgelassen“?

„Das kann ich gar nicht so sagen. Die letzten 10 Jahre „Wehe wenn wir losgelassen“ waren einfach super, da gab es nicht irgendetwas, was besonders herausragt, bei dem ich sagen würde, das war mein Highlight. Es war einfach super dabei sein zu dürfen und jede Sendung war immer wieder aufs Neue spannend und ein tolles Erlebnis.“

Es gibt aber natürlich trotzdem Momente, an die erinnert man sich besonders zurück: die erste Moderation, die Auftritte mit Michl Müller, Oliver Tissot, Sebastian Reich und den anderen Special Guests, die Verabschiedung von Isi oder natürlich meine Verabschiedung, sowohl durch den Verband als auch durch den BR.

Mit der wunderbaren Auszeichnung des Schembartläufers, mit der ich niemals gerechnet hätte – als auch durch die Abordnung von unserem Verein die eigentlich die ganzen 10 Jahre in der selben Besetzung immer mit dabei waren- angeführt von unseren Ehrenpräsidenten mit seiner Frau, denen ich das Ganze zum großen Teil verdanke und meinen Eltern. Und die mich auch mit einer schönen, persönlichen Ehrung überrascht haben.“

Wie geht es nun in deiner Karriere in der fränkischen Fastnacht weiter?

„Ach, ich lasse das alles einfach mal auf mich zukommen. Von einer Karriere würde ich jetzt nicht sprechen (*lacht*). Ich gehe jetzt erst einmal studieren und werde auch weiterhin meine Büttenreden halten – Material gibt es ja genug. Und mal schauen, vielleicht hat der Fastnacht-Verband Franken ja irgendwann irgendwo noch eine Verwendung für mich. Und wie gesagt, wenn der Bernd eine Pause braucht...“

Wird dir „Wehe wenn wir losgelassen“ fehlen?

„Ja. Ich glaube, wenn man 10 Jahre dabei war, dann ist der Gedanke natürlich ungewohnt, nicht mehr dabei zu sein und natürlich wird man das Ganze auch ein bisschen vermissen. Klar. Aber ich werde mir die Sendung nächstes Jahr einmal aus dem Publikum heraus anschauen. Ist auch einmal schön, die Sendung komplett und in Ruhe genießen zu können. Außerdem glaube ich, nach 10 Jahren muss auch mal gut sein, dann sollen auch mal neue Gesichter ran. Nicht dass sich das Publikum noch satt sieht. Aber natürlich wird mir das Ganze schon fehlen, es war eine super tolle Zeit. Und auch vielen Dank an den Verband und den BR, dass ich so lange bei „Wehe wenn wir losgelassen“ mitmischen durfte.“





Wir gratulieren 23 frisch ausgebildeten Jugendleitern

23 Jugendverantwortliche aus Franken schlossen erfolgreich die Ausbildung zum Erwerb der JuLeiCa ab und können in den nächsten Tagen ihre Jugendleiter-Card beantragen.

Die Jugendleiterkarte „JuLeiCa“ ist ein bundesweit anerkannter Nachweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber.

Nur wer eine Ausbildung nach vorgeschriebenen Standards nachweisen kann, bekommt die JuLeiCa. Referenten der Bund Deutscher Karneval-Jugend schulten unsere Teilnehmer in zwei Kursen an jeweils zwei Wochenenden in folgenden Themenkomplexen: Persönlichkeitsbildung; Organisation und Programmgestaltung; Gruppenpädagogik; Gesetzliche Grundlagen; Finanzielle Aspekte; Strukturen der Jugendarbeit und der Jugendpolitik; Bund Deutscher Karneval (BDK) spezifische Besonderheiten und Organisationsstrukturen.

Wir bedanken uns bei unseren Referenten der Bund Deutscher Karneval-Jugend Carina Bonauer, Sandra Fasolt und Maximilian Nix.

Auch im Jahr 2019 planen wir wieder eine Ausbildung zum Erhalt der JuLeiCa und freuen uns auf viele interessierte Teilnehmer.

TERMINE 2019

Kurs 1 (Kitzingen) 12.-14.04.2019 und 17.-19.05.2019

Kurs 2 (Bayreuth) 06.-08.09.2019 und 27.-29.09.2019

Verlängerung (Kitzingen) 12.10.2019

Ansprechpartnerin JuLeiCa: Michaela Meyer
michaela.meyer@fastnacht-jugend-franken.de



JuLeiCa – Verlängerung in Franken!

Am 20.10.2018 fand in Würzburg die JuLeiCa Verlängerung durch die Bund Deutscher Karneval-Jugend statt. Wir gratulieren allen Teilnehmern und wir sind stolz auf die Jugendarbeit in Franken. Wir bedanken uns bei unserem Referenten der BDK-Jugend Maximilian Nix.

Eure Fastnacht-Jugend Franken



**Tickets ganz einfach
selbst ausdrucken!**
www.okticket.de

Erhältlich auch in über 250 Vorverkaufsstellen.

8. Tag der Fastnacht-Jugend Franken 2018

Unter das Motto „Spiel(e) ohne Grenzen!“ wurde der 8. Tag der Fastnacht-Jugend Franken 2018 am Samstag, dem 30. Juni 2018 in Coburg gestellt. Einen Tag voller spielerischer Wettkämpfe widmete die Fastnacht-Jugend Franken im Fastnacht-Verband Franken e.V. den Kindern und Jugendlichen aus der fränkischen Fastnacht. Angelehnt wurde das Motto dabei an das heute noch bekannte TV-Spektakel „Spiele ohne Grenzen“, in welchem ausgewählte Städte mit ihren Mannschaften im internationalen Vergleich bei diversen, auch sportlich herausfordernden, Geschicklichkeitsspielen gegeneinander antraten.



Dieses Konzept passte die Fastnacht-Jugend Franken an die Zielgruppe an und kombinierte dies mit der fränkischen Fastnacht, dem Fasching und dem Karneval in Europa. Im Sinne der Nachwuchsförderung stand an diesem Tag nicht das Gewinnen im Vordergrund, sondern das Miteinander, gemeinsames Ausprobieren, Lachen und die Begegnung innerhalb der Zielgruppe.

Getroffen haben sich rund 300 Teilnehmer aus verschiedenen Altersgruppen und Bezirken. Ziel für die Fastnacht-Jugend Franken war an diesem Tag unter anderem die Vernetzung von Kindern und Jugendlichen in der fränkischen Fastnacht auf verschiedenen Ebenen und über deren Bezirk hinaus. Während des sportlichen Wettfeierns mit

anderen Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Vereinen, einem Quiz über „Fasching, Fastnacht und Karneval“ oder „Tanz(e) ohne Grenzen“ konnte unser Nachwuchs neben der Brauchzeit fastnächtlche Luft schnappen. Mit der Siegerehrung und der Prämierung der größten Mannschaft aus einem Verein und dem Verein mit der weitesten Anreise konnten die Jugendleiter, Trainer und Betreuer zusammen mit unserem Nachwuchs den Tag im Rahmen der großen Abschlussfeier ausklingen lassen.

Organisiert wurde der diesjährige „Nachwuchstag“ von der Fastnacht-Jugend Franken, vielen helfenden Händen aus den Bezirksjugenden Ober-, Mittel- und Unterfranken, dem Tanz & Turnierausschuss Franken, dem Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und den Mitgliedern des geschäftsführenden Präsidiums des Fastnacht-Verband Franken e.V. - allen voran unserer Präsident Marco Anderlik.

*Eure Fastnacht-Jugend Franken
Alexander Kemnitzer, Verbandsjugendleiter*

SAVE THE DATE:
9. Tag der Fastnacht-Jugend Franken
am 25.05.2019

Wir sind #Karnevalfans

... und dies möchten wir auch überall zeigen.

Bereits an der Bundesjugendvollversammlung in Jülich hat die BDJ-Jugend den Turnbeutel „Wir sind #Karnevalfans“ vorgestellt. Nun ist es endlich soweit und wir können mit der Aktion starten. Die Idee ... Wir und die BDJ-Jugend möchten verdeutlichen, wie vielfältig und bunt unser Brauchtum Fasching, Fasnacht, Karneval in Deutschland ist und wie weit verbreitet auch Kinder und Jugendliche dieses Brauchtum leben. Zudem hat sich gerade bei jungen Menschen der Turnbeutel als ein Accessoire mit viel Lifestyle und „Trendfaktor“ entwickelt. Daher hat die BDJ-Jugend einen Beutel mit der Aufschrift „Wir sind #Karnevalfans“ entworfen. Ziel ist es, den Beutel möglichst breit in die Basis, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, zu bekommen. Gerne würden wir dann möglichst viele verschiedene Bilder von und mit dem Beutel unter dem Hashtag #Karnevalfans erhalten. Diese können wir in unseren sozialen Medien verwenden sowie als Collage sammeln und aufbereiten und damit herausstellen, wie viele junge Menschen sich aktiv im Fasching, Fasnacht, Karneval engagieren. Daneben bietet es die Möglichkeit, die vielen verschiedenen Facetten des Brauchtums zum Ausdruck zu bringen. Die Aktion soll als erster Startpunkt für einen der künftigen Schwerpunkte der kulturellen Arbeit dienen.



Die Turnbeutel „Wir sind #Karnevalfans“ sind jetzt auch über die Fastnacht-Jugend Franken bestellbar.

Das Wichtige in Kürze ...

- Turnbeutel mit Aufschrift Wir sind #Karnevalfans
- 7,00 Euro pro Beutel zzgl. Versandkosten je nach Bestellung
- Bestellung an info@fastnacht-jugend-franken.de mit dem Stichwort „Turnbeutel Wir sind #Karnevalfans“
- Bilder von und mit dem Beutel an info@fastnacht-jugend-franken.de oder selbst posten mit Hashtag #Karnevalfans

#Karnevalfans #Karnevalfans

Anzeige



Wir suchen: **Juror*innen**

Voraussetzungen:

- Keine Altersbegrenzung
 - Keine aktive Trainertätigkeit mehr
 - Entweder selbst getanz und/oder als Trainer aktiv gewesen
 - Viel Spaß am Ehrenamt im karnevalistischen Tanzsport
- Bewerbung mit persönlichen und karnevalistischen Lebenslauf**

Bewerbungen per E-Mail an:

Bund Deutscher Karneval e.V.
Frau Laurence Quirin
tta@karnevaldeutschland.de
www.karnevaldeutschland.de
oder auch direkt bei den Obleuten der Turniere vor Ort



ARAG. Auf ins Leben.



Sicher macht Fastnacht noch mehr Spaß

Als starker Partner des Fastnacht-Verband Franken e. V. bieten wir den Mitgliedsvereinen für die 5. Jahreszeit Versicherungslösungen zu Sonderkonditionen.

Vereinshaftpflicht, zum Beispiel für

- vom Verein organisierte Karnevals- und Festveranstaltungen
- Umzüge in Gemeinden
- Auftritte und Training des Vereins
- Mietschäden an beweglichen und unbeweglichen Sachen
- Haftpflichtansprüche der Mitglieder untereinander
- Verlust eigener und fremder Schlüssel

Unfall-Versicherung für Mitglieder und Helfer

- im Todesfall 10.000 Euro
- im Invaliditätsfall bis zu 180.000 Euro

Rechtsschutz-Versicherung, um eigene Ansprüche durchzusetzen

- Rund um Schadenersatz und die Anmietung von Immobilien, im Arbeits- und Sozialrecht, bei Ordnungswidrigkeiten oder Strafvorwurf
- Abgesichert sind bis zu 300.000 € je Rechtsschutzfall

Vertrauensschaden-Versicherung, bei finanziellem Schaden für den Verein durch zum Beispiel

- Unterschlagung, Untreue
- Einbruchdiebstahl beim Kassierer

Mehr Infos unter www.ARAG.de/Karneval

*Jahresbeitrag nur
3,85 Euro je Mitglied
inkl. Versicherungssteuer*

VEREINSHAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Kurzübersicht zum ARAG-Gruppenvertrag für Mitgliedsvereine im Fastnacht-Verband Franken e. V.

Vereinshaftpflichtversicherung

Was ist versichert?

- Versichert ist der satzungsgemäße Vereinsbetrieb.

Wer ist versichert?

- Versichert ist der Verein, seine Mitglieder, Helfer bei versicherten Veranstaltungen, Wagenengel, Helfer beim Bau der Festwagen und Trainer.

Wie hoch ist die Versicherungssumme?

- Die Versicherungssumme beträgt € 5.000.000 pauschal je Ereignis

Welche Veranstaltungen sind versichert?

- Versichert sind alle internen und öffentlichen Veranstaltungen des Vereins mit Ausnahme von Luft- und Motorsportveranstaltungen

- NEU!**
- Karnevals-/Fastnachtsumzüge
 - Ausrichterrisiko für Veranstaltungen des FVF oder BDK

Was ist sonst noch wichtig?

- Gegenseitige Haftpflichtansprüche der Mitglieder und gegen den Verein sind versichert
- Schlüsselverlust von eigenen und fremden Schlüsseln ist mitversichert
- Mietsachschäden an beweglichen und unbeweglichen Sachen sind mitversichert

- NEU!**
- Be- und Entladeschäden an gemieteten Fahrzeugen und Kühlwagenanhängern sind mitversichert (250 € Selbstbeteiligung)

Unfallversicherung

Wer ist versichert?

- Versichert sind die Mitglieder, Helfer bei versicherten Veranstaltungen, Wagenengel, Helfer beim Bau der Festwagen und Trainer.

Wie hoch ist die Versicherungssumme?

- Invaliditäts-Grundsumme € 55.000,--
- Invaliditäts-Höchstleistung € 180.000,--
- Leistung im Todesfall € 10.000,-- zuzüglich
- je unterhaltsberechtigtem Kind € 5.000,-- bis insgesamt max. € 30.000,--

Wo gilt der Versicherungsschutz?

- Der Versicherungsschutz gilt bei allen Veranstaltungen des Vereins

Vertrauensschadenversicherung

Was ist versichert?

- Versicherungsschutz besteht für Schäden an den vorhandenen Geldwerten des Vereins (z. B. durch Unterschlagung, Einbruchdiebstahl in der Wohnung des Kassierers, Untreue)

Wer ist versichert?

- Versichert ist der Schatzmeister, die Mitglieder des Vorstandes sowie die für gewisse Geschäfte besonders bestellten Vertreter

Wie hoch ist die Versicherungssumme?

- Die Versicherungssumme beträgt € 30.000 Euro je Versicherungsfall, höchstens 60.000 Euro je Versicherungsjahr

Rechtsschutzversicherung

Was ist versichert?

- Schadenersatz-Rechtsschutz
- Wohnungs- und Grundstücks-Rechtsschutz
- Vertrags- und Sachenrechtsschutz
- Steuer-Rechtsschutz
- Und weitere Leistungen

Wer ist versichert?

- Versichert ist der Verein, seine Mitglieder, Helfer bei versicherten Veranstaltungen, Wagenengel, Helfer beim Bau der Festwagen

Wie hoch ist die Versicherungssumme?

- Die Versicherungssumme beträgt € 300.000 Euro je Versicherungsfall



TERMINE & INFOS

REGIONALTREFFEN 2019

OBERFRANKEN

- 09.05. 1. Regionaltreffen
- 16.05. 2. Regionaltreffen
- 23.05. 3. Regionaltreffen
- 28.05. 4. Regionaltreffen

Interessenten an der Ausrichtung eines Regionaltreffens werden gebeten, sich beim Bezirkspräsidenten Norbert Greger zu melden.

MITTELFRANKEN

- 04.04. Mittelfranken Nord
- 09.04. Mittelfranken Süd
- 24.04. Mittelfranken Mitte

Interessenten an der Ausrichtung eines Regionaltreffens werden gebeten, sich bei der Bezirkspräsidentin Uschi Klein zu melden.

UNTERFRANKEN

- 01.04. Winterhausen
- 02.04. Salz
- 15.04. Unterafferbach
- 29.04. Marktheidenfeld
- 06.05. Altbessingen
- 13.05. Gauaschach
- 20.05. Kitzingen

BEZIRKSTAGUNGEN

- 04.10. Unterfranken in Mellrichstadt
- 05.10. Oberfranken
- 07.10. Mittelfranken



NEUE

Mitgliedsgesellschaften

Als neue Mitgliedsgesellschaften begrüßen wir herzlich im Fastnacht-Verband Franken:

Faschingsgesellschaft Teuschnitz

Brombachseer Seenteufel e. V.

Aktueller Mitgliederstand: 331

Januar 2019

- 06.01. Prinzentreffen in Steinwiesen, Ausrichter: Faschingsgesellschaft Steinwiesen
- 12.01. Bundesoffenes Qualifikationsturnier Jugend / Junioren in Naila
- 13.01. Bundesoffenes Qualifikationsturnier Ü15 in Naila, Ausrichter: Verein hochfränk. Karnevalisten

Februar 2019

- 03.02. Narren - Nachwuchs - Sitzung in Wunsiedel, Ausrichter: FG Rot - Weiß Schirnding
- 23.02. Oberfränk. Meisterschaft Jugend / Junioren in Pegnitz
- 24.02. Fränk. Meisterschaft Ü15 in Pegnitz, Ausrichter: Stadtgarde Glückauf Pegnitz

März 2019

- 05.03. Fastnachts - Kehraus in Hof, Ausrichter: KG Narhalla Hof
- 16.03. Süddeutsche Meisterschaft Jugend in Hof
- 23.03. Süddeutsche Meisterschaft Junioren in Hof
- 24.03. Süddeutsche Meisterschaft Ü15 in Hof, Ausrichter: KG Narhalla Hof

April 2019

- 07.04. Mittelfränkische Brauchtumsgruppen zu Besuch im Deutschen FastnachtMuseum
Ausschreibung folgt

2. BDK-Schulungsturnier des Fastnacht-Verband Franken am 17. November 2019

Bewerbung für die Turnierausrichtung des Schulungsturniers

Wir würden uns über zahlreiche Bewerbungen zum Schulungsturnier freuen. Die Vergabe des Turniers erfolgt nach Beschluss des geschäftsführenden Präsidiums. Einsendeschluss für die Bewerbung ist der 30.03.2019. Die Ausschreibung erfolgt nur hier im INFO.

Fastnacht-Jugend 2019

Januar

20.01. 38. Mittelfränkische Narren-Nachwuchs-Sitzung

Februar

03.02. 35. Oberfränkische Narren-Nachwuchs-Sitzung
34. Unterfränkische Narren-Nachwuchs-Sitzung

März

30.03. Basics der Jugendarbeit – Bezirk Unterfranken

April

05.04. Bezirksjugendversammlung 2019 –
Bezirk Unterfranken
06.04. Bezirksjugendversammlung 2019 –
Bezirk Unterfranken
07.04. Erste-Hilfe-Kurs – Bezirk Mittelfranken
08.04. Bezirksjugendversammlung 2019 –
Bezirk Mittelfranken
12.-14.04. JuLeiCa-Ausbildung 2019 | Kurs 1 - Teil 1

Mai

17.-19.05. JuLeiCa-Ausbildung 2019 | Kurs 1 - Teil 2
18.05. Jugend in die Bütt – Vorentscheid Region Süd
24.-26.05. Basics der Jugendarbeit – Bezirk Oberfranken
25.05. 9. Tag der Fastnacht-Jugend Franken 2019

Juni

30.06. Erste-Hilfe-Kurs – Bezirk Unterfranken

Juli

07.07. Erste-Hilfe-Kurs – Bezirk Oberfranken
13.07. 15. Treffpunkt „Bütt“ –
Schulung für junge Büttredner
27.-31.07. 33. Narren-Jugend-Zeltlager Mittelfranken

September

06.-08.09. JuLeiCa-Ausbildung 2019 | Kurs 2 - Teil 1
27.-29.09. JuLeiCa-Ausbildung 2019 | Kurs 2 - Teil 2

Oktober

12.10. JuLeiCa-Verlängerung 2019
19.10. Workshop – Kinderprinzenpaare 2019
26.10. Verbandsjugendversammlung 2019

November

22.-24.11. 20. Workshop Bütt für junge Büttredner/-innen

Jubiläen unserer Vereine in der Session 2018/2019

Mittelfranken:

Hilpoltsteiner Flecklasmänner e. V.	11 Jahre
Fosnatniegl & Die Wilde 13 e. V. Obermässing	22 Jahre
KG Hilaritas Lauf	25 Jahre
Faschingskomitee Allersberg e. V.	50 Jahre
Neunkirchner Carnevals-Verein - NCV	50 Jahre
Karnevals-Club Herzogenaurach 1964	55 Jahre

Oberfranken:

Rawetzer FastnachtsFreunde e. V.	11 Jahre
Faschingsgesellschaft Steinwiesen	22 Jahre
Ritter vom Hahn, Trunstadt	44 Jahre
Memmelsdorfer Carneval-Club e. V.	55 Jahre
FG Säraspo Frohnlach	55 Jahre
Kroniche Fousanaocht 1964 e. V.	55 Jahre

Unterfranken:

SV Bergtheim	11 Jahre
Kultur- u. Förderverein für Fasching Gerbrunn	22 Jahre
Faschingsverein Lengfurter Schnaggen	22 Jahre
Fasnachtsverein Alpfler Laabfrösch	33 Jahre
Retzbacher Carneval Club	44 Jahre
Carneval-Freunde Zellerau 1975 e. V.	44 Jahre
Weingenießerberclub Nordheim	50 Jahre
Homburger CV „Die Steeäisel“ e. V.	55 Jahre
Euerdorfer KG Grün Weiß 1953 e. V.	66 Jahre
Mömlinger Carneval-Verein 1953	66 Jahre
Stadt-Garde Aschaffenburg 1953	66 Jahre

Folge uns auf den sozialen Netzwerken und verpasse
keine Neuigkeiten mehr

info@fastnacht-jugend-franken.de

www.fastnacht-jugend-franken.de



www.facebook.com/fastnachtjugend



www.instagram.com/fastnachtjugendfranken



www.twitter.com/fastnachtjugend

Abonnieren könnt Ihr unseren Newsletter über
folgenden Link <http://eepurl.com/doOqyD>



Sessionsorden

Den Sessionsorden bekommen alle Vereine des Fastnacht-Verband Franken. Zwei Orden erhält jeder Verein kostenlos, weitere Orden können zum Preis von 17 Euro beantragt werden. Dieses Jahr wurde als Thema „66 Jahre FVF“ umgesetzt.



Orden für Fördermitglieder

Der Orden ist den Fördermitgliedern des Fastnacht-Verband Franken vorbehalten. Abgebildet ist der Hofer Wärschtlamo. Insgesamt wird es 6 Orden aus den drei Bezirken in den nächsten 6 Jahren geben. Wenn Sie Fördermitglied im FVF werden möchten, wenden Sie sich an die Geschäftsstelle oder an die regionalen Betreuer unserer Fördermitglieder in den jeweiligen Bezirken. Der Mindestbeitrag beträgt 20 Euro im Jahr, nach oben sind keine Grenzen gesetzt.



Förderer der
fränkischen
Fastnacht.



Schablone für die Fördermitglieder-Orden

Diese Schablone wird angeboten, um alle Orden zu einem Puzzle zusammenzusetzen. Der Preis pro Schablone beträgt 30 Euro wenn Sie sie direkt bei Ihrem Fördermitgliedbetreuer erwerben. Wenn Sie die Platte in der Geschäftsstelle bestellen, kostet sie 40 Euro inklusive Versand.

OBERFRANKEN



Helferbild Team Narhalla Hof

2019 Süddeutschland erneut zu Gast in Hof

Die 28. Süddeutsche Meisterschaft findet zum wiederholten Male in Hof statt. Bei diesem größten Tanzturnier im karnevalistischen Tanzsport treffen sich die besten Tänzerinnen und Tänzer aus ganz Süddeutschland, um sich einen der begehrten Qualifikationsplätze für die Deutsche Meisterschaft, die in dieser Session in Braunschweig stattfindet, zu erkämpfen.

Nur wenige Hallen in Deutschland eignen sich, um die Menge an Aktiven, Vereinsvertretern und Fans aufzunehmen. In Oberfranken sind nur die Oberfrankenhalle in Bayreuth und eben die Freiheitshalle in Hof für dieses Event geeignet. Für Hof spricht nicht nur die Lokalität. Vor allem hat der Bund Deutscher Karneval hier, mit der HKG Narhalla, einen zuverlässigen und erfahrenen Partner gefunden. Die Hofer Ausrichter stehen für eine Aktivenfreundliche und perfekte Organisation, die wir sicher auch dieses Jahr wieder erwarten können.

HKG-Präsidentin Beate Stock gibt uns einen kleinen Einblick in die Vorbereitungen.

Liebe Beate, nicht zum ersten Mal richtet die Narhalla Hof die Süddeutsche Meisterschaft aus. Wie oft wart Ihr bereits Ausrichter dieser Meisterschaft?

Wir freuen uns sehr, dass uns der Bund Deutscher Karneval nach den Deutschen Meisterschaften in den Jahren 1993 und 1999 sowie den Süddeutschen Meisterschaften 2003, 2008 und 2013 wieder mit der Ausrichtung der Süddeutschen Meisterschaft 2019 betraut hat.

Der Bund Deutscher Karneval hat Euch zum wiederholten Male das Vertrauen

geschenkt. Dies liegt neben der geeigneten Veranstaltungslokalität auch an eurer hervorragenden Organisation. Wann beginnen Eure Vorbereitungen für dieses Event?

Die Vorbereitungen für die SDM 2019 haben im kleinen Kreis bereits nach der Zusage des BDK im April 2014 begonnen. Bereits seit dieser Zeit wurden Ideen gesammelt. Nach der Deutschen Meisterschaft 2018 haben wir unter der Turnierleitung von Jutta Jahn und Alexandra Puchta ein SDM-Team gegründet, mit dem wir uns regelmäßig treffen, um wieder eine schöne und unvergessliche Süddeutsche Meisterschaft

für alle Aktiven und Zuschauer in Hof zu organisieren.

Wie viele Personen sind an diesen drei Tagen tätig?

Es werden je Turniertag über 100 Helfer, die in den Vereinsfarben schwarz-gelb gut zu erkennen sind, im Einsatz sein. Diese werden für alle Turniergäste, von Einweisern auf dem Parkplatz über das Betreuungsteam der Kabinen für die Aktiven, die Verkäufer des Turnierheftes bis zum Versorgungsteam für das leibliche Wohl und überall zur Stelle sein und bei Fragen und Wünschen gerne weiterhelfen.

Die besten Tänzerinnen und Tänzer aus ganz Süddeutschland werden zu Gast sein. Wie viele Gäste (Besucher, Aktive) erwartet Ihr? Wir erwarten an den drei Turniertagen in Hof ca. 5000 Gäste, davon ca. die Hälfte Aktive.

Kannst Du uns einen kurzen Überblick geben, welche Vorbereitungen zu treffen sind? Unsere ersten Tätigkeiten waren die Reservierung der Freiheitshalle, der Turnierkapelle sowie die Reservierung der Hotelzimmer für Jury und Ehrengäste. Es wurde die Homepage und eine Facebook-Seite für die Süddeutsche 2019 für wichtige Infos und die Kartenbestellung eingerichtet. Es wird ein Turnierheft erstellt, die Tischdeko wird überlegt und gekauft; Teilnehmer- und Siegerurkunden werden entworfen und organisiert; Pokale ausgesucht; das Opening wird geplant; die Verpflegung der Gäste und der Jury wird mit dem Caterer abgesprochen; die Kabinen für die Starter werden verteilt; es werden viele Helfer gesucht, eingeteilt und vieles mehr.

Siegerehrung mit unserem Maskottchen „Leo“



Volker Wagner, Dr. Hans-Peter Friedrich, Schirmherr, damaliger Innenminister, Beate Stock



OBERFRANKEN

Süddeutschland zu Gast in Hof. Wie wird diese Veranstaltung in Stadt und Landkreis wahrgenommen? Welche Bedeutung hat diese Veranstaltung in Hof?

Da sich in unserer Region sehr viele aktive Karnevalsvereine befinden und aktiv Tanzsport betrieben wird, ist der gesamte Landkreis Hof im SDM-Fieber. Vor allem die Hotels und alle weiteren Übernachtungsmöglichkeiten sowie die gesamte Gastronomie profitieren von der überregionalen Großveranstaltung. Sicher werden auch während der Pause viele Gäste unsere schöne Innenstadt besuchen.

Trotz den Anforderungen und des enormen Mitarbeiterinsatzes habt Ihr Euch wieder für diese Veranstaltung beworben. Welchen Nutzen zieht Euer Verein aus dieser Veranstaltung?

Nachdem wir bei unseren früheren Meisterschaften immer erleben durften, dass sich unsere Gäste bei uns in der für die SDM bestens geeigneten Freiheitshalle sehr wohlgefühlt haben, ist es uns eine Ehre und macht uns sehr viel Freude, wieder eine SDM auszurichten. Da wir gut wissen, wieviel Trainingsaufwand und Engage-

ment die Aktiven für ihre Qualifikation zur Süddeutschen im Vorfeld aufbringen, wollen wir ihnen eine schöne SDM organisieren. Der größte Lohn ist es für uns am Ende des Turniertages in die glücklichen und zufriedenen Gesichter der Gäste zu blicken, die uns wissen lassen, dass sie sich bei der Narhalla in Hof wohlgefühlt haben und eine tolle Süddeutsche Meisterschaft 2019 erleben durften.

An solchen Veranstaltungen gibt es immer bestimmte Erlebnisse. Ich denke da zu Beispiel an den Schnee-Sturm bei Eurer letzten Süddeutschen Meisterschaft. Welches Erlebnis ist Dir besonders in Erinnerung? Gibt es vielleicht eine ganz besondere Geschichte, an der Du uns teilhaben lassen möchtest.

Es gab an den vergangenen Turnieren viele schöne Erlebnisse und Begegnungen, die man nicht vergisst. Ein besonders schönes war, als es wegen eines Fehlers bei den Wertungsbögen zu einer Verzögerung beim Turnierablauf kam. Bei mir war große Aufregung, aber unser großartiger und turniererfahrener Musiker Jochen Bierl hatte die Situation schnell im Griff. Er spielte Stimmungsmusik und sofort befand sich

die gesamte Freiheitshalle im Partyfieber. Es gab eine Polonaise durch die gesamte Freiheitshalle und überall wurde getanzt, gefeiert und gesungen. So wurde aus der Zwangspause eine tolle Party. Ein weiteres schlimmes Erlebnis mit gutem Ausgang war, als ein Bus aus Veitshöchheim auf der Autobahn Feuer fing. Gott sei Dank wurde keiner der Mitfahrer verletzt und alle kamen wohlbehalten mit einem Ersatzbus in Hof an.

Daher wünschen wir bereits jetzt allen Tänzerinnen, Tänzern, ihren Trainern, Betreuern und Fans eine gute und unfallfreie Fahrt zu den noch anstehenden Qualifikationsturnieren und zur Süddeutschen Meisterschaft nach Hof und tolle Turniertage in Hof.

Wir freuen uns auf Euch und auf viele Starter aus Franken. Toi, Toi, Toi!!!

Den Wünschen schließt sich das Gremium Oberfranken des Fastnacht-Verband Franken gerne an. Das Interview mit Beate Stock führte der Vorsitzende des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit des Bezirks Oberfranken Axel Hübner.

Anzeige

DIE ENERGIE
Weil ich von hier bin.

WER KUNST & KULTUR LIEBT, DER FÖRDERT SIE.

Wir unterstützen Kunst, Kultur und Fasching in der Region.

Zu einer schönen und lebenswerten Region gehören Kultur, Sport und Soziales genauso wie günstige und saubere Energie. Deshalb unterstützen und fördern wir die Region und kümmern uns um eine lebenswerte Zukunft. Wir wünschen viel Spaß.

Gerlinde Heßler, bekannt als „Hermine“ bei Fastnacht in Franken.

www.die-energie.de

TANZ & TURNIERAUSSCHUSS

»Ich bin immer aufgeregt, aber an der Süddeutschen ganz besonders!«

Süddeutschland zu Gast in Hof!

Die Süddeutsche Meisterschaft aus der Sicht einer Aktiven

Mitte März findet in Hof die 28. Süddeutsche Meisterschaft im karnevalistischen Tanzsport statt. Jedes Jahr erleben zahlreiche Tänzerinnen und Tänzer das größte BDK Turnier zum ersten Mal aus der Bühnenperspektive. Trinity Spanheimer, Tänzerin bei der FG Versbach, erzählt uns von ihren Erfahrungen bei ihrer ersten Süddeutschen Meisterschaft in der letzten Session in Würzburg.

Liebe Trinity, am 4. März 2018 hast Du zum ersten Mal auf einer Süddeutschen Meisterschaft getanzt, zum ersten Mal auf dem größten Turnier des BDK vor Aktiven, Fans und Gästen aus ganz Süddeutschland. Wie fühlt es sich an, vor so vielen Zuschauern zu tanzen?

Auf jeden Fall war ich aufgeregter als bei allen anderen Turnieren. Die Atmosphäre und die Stimmung ist ganz anders als bei anderen Turnieren. Ich tanze schon fast 11 Jahre. Aber dieses Turnier und natürlich auch die anschließende Deutsche Meisterschaft waren etwas ganz Besonderes.

Ihr habt euch für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert?

Ja, wir waren ja mit dem Schautanz auf der Süddeutschen und haben uns auch mit der Schautanzgruppe qualifiziert.

So viele Menschen und alle schauen auf diese Bühne. Was denkt man sich? Hattest Du Angst einen Fehler zu machen?

Angst einen Fehler zu machen hatte ich eher, bevor ich auf die Bühne gegangen bin. Ich denke, das geht ganz vielen Tänzern so. Wenn man dann oben ist und die Musik läuft, tanzt du einfach und versuchst dein Bestes zu geben. Ich glaube, wenn man nachdenkt, vertanzt man sich nur.

Warst Du schon einmal als Zuschauer auf einer Süddeutschen Meisterschaft? Was war anders als Zuschauer?

Auf einer Süddeutschen habe ich noch nie zugeschaut. Aber ich war natürlich schon auf vielen anderen Turnieren, auch als Zuschauer und Fan für meinen Verein dabei.

Die neue Turniersession steht vor der Tür. Die Süddeutsche findet dieses Jahr in Hof statt. Wie groß ist eure Motivation, wieder auf der Süddeutschen Meisterschaft zu starten? Auf großen Turnieren zu tanzen empfinde ich immer als etwas ganz Besonderes. Es ist eine tolle Motivation für uns als Gruppe. Natürlich wollen wir auch in Hof wieder dabei sein und uns wieder für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren.

Die Ausrichter eines Halbfinals stehen vor vielen Herausforderungen. Aktive, Gäste und Fans wollen zufriedengestellt werden. Gibt es etwas, was Du Dir als Tänzerin von Ausrichtern wünschen würdest?

Als etwas unangenehm empfinde ich die großen Umkleiden. Ich würde mir immer wünschen, dass man zu mindestens abgegrenzte Plätze oder Kabinen hat. Für mich persönlich ist es auch wichtig, dass ich nach dem Tanzen etwas zu trinken bekomme. Den Tisch mit Wasser an der Bühne sollte es auf jedem Turnier geben.

Wie hast Du deinen Turniertag erlebt? Wie ist der Ablauf für Tänzer auf einer Süddeutschen Meisterschaft?

Meine Mama hat mich zu dem Turnier gefahren. Auch wenn ich ein wenig länger schlafen konnte als zu manch anderem Turnier, denn das Turnier war ja in meiner Heimatstadt Würzburg, bin ich schon sehr früh aufgestanden. Nach dem Treffen in der Kabine haben wir uns gemeinsam die Eröffnung angeschaut. Natürlich haben wir uns von der guten Stimmung anstecken lassen und haben beim Flashmobb fleißig mitgetanzt. Bis zu den Mariechen konnten wir viele Tänze anschauen. Dann mussten wir allerdings bald in die Umkleide und uns für den Tanz „fertig machen“. Nach unserem Auftritt haben wir uns die restlichen Schautänze angeschaut und gespannt auf die Siegerehrung gewartet. Als Qualifizierte waren wir während der Siegerehrung auf der Bühne und haben uns die Fahrkarte für die Deutsche Meisterschaft abgeholt. Noch schnell ein Foto auf der Bühne gemacht, umziehen und abschminken und schon stand die Mama wieder da, um mich abzuholen.



Trinity Spanheimer tanzte letzte Session das erste Mal mit der Ü15-Schautanzgruppe der FG Versbach auf der Süddeutschen Meisterschaft in Würzburg. Die 15-Jährige Schülerin tanzt schon seit fast 11 Jahren bei ihrem Verein.

Die Süddeutsche Meisterschaft fand in Deiner Heimatstadt Würzburg statt. War das für Dich von Bedeutung?

Klar war es toll, dass so viele Vereine zu uns nach Würzburg gekommen sind. Für den Ablauf selbst hat das sicher keinen Unterschied gemacht.

Gab es Freunde, die Dich begleitet haben? Haben Familienmitglieder die Daumen gedrückt?

Meine Mama war unter den Zuschauern und hat ganz fest die Daumen gedrückt. Natürlich war sie auch an der Deutschen Meisterschaft dabei.

Liebe Trinity, herzlichen Dank für deine tollen Antworten. Ich wünsche Dir eine tolle Turniersession und alles Gute und ganz viel Glück!

Axel Hübner, Mitglied des TTA



Bezirkstagung Mittelfranken

Rund 150 Delegierte aus den 85 mittelfränkischen Gesellschaften, die dem Fastnacht Verband Franken e.V. angehören, kamen zur mittelfränkischen Bezirkstagung in die Gaststätte Palmengarten in Nürnberg. Neben den Berichten des geschäftsführenden Präsidiums und der Ausschüsse fanden Neuwahlen des mittelfränkischen Gremiums statt. Wir freuen uns, dass das komplette Gremium Mittelfranken einstimmig wiedergewählt wurde:

Bezirkspräsidentin Ursula Klein (Nürnberg), die Beiräte Sabine Knörl (Schwabach), Bernd Rauscher (Emskirchen), Michael Schwundek (Nürnberg), Beate Weber-Klaus (Nürnberg), als Vorsitzender des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit Udo Chocholaty (Markt Bibart), für den Brauchtumsausschuss Otto Hausmann (Spalt), für den Tanz & Turnierausschuss Markus Weißmann (Rednitzhembach), in das Ordenskapitel des Verbandes Peter Kerschbaum (Nürnberg) und Werner Zobel (Röthenbach/Pegnitz). Die Fastnacht Jugend Franken hatte in ihrer Jahreshauptversammlung bereits ihre Bezirksjugendleiterin gewählt, Susanne Nix (Herzogenaurach).

Die Aufgabe der Teilnehmer war z. B. eine Partei zu gründen, Ministerposten zu besetzen und das Lagerleben, durch demokratische Entscheidungen, aktiv mit zu gestalten. Viel Spaß hatten alle auch beim Drehen phantasievoller Videos, um Jugendlichen, verschiedene Themen der „großen“ Politik verständlich zu erklären. Diese Videos wurden auch „echten“ Politikern – Landrat Herbert Eckstein und dem zweiten Bürgermeister aus Stein, Bertram Höfer – präsentiert, die uns besucht haben. Gemeinsam diskutierten sie mit unseren Jugendlichen und stellten sich deren Fragen.

Aber auch Spaß und Spiel kamen natürlich nicht zu kurz! Unser „G8-Gipfel“ bestand aus vielen lustigen Spielen. Nicht fehlen durfte auch in diesem Jahr die Lagertaufe aller Neulinge. Neptun höchstpersönlich holte die Täuflinge zum Ritual ab. Und immer wieder ein Knaller: Teilnehmer spielen gegen die Betreuer Völkerball. Wer hat wohl gewonnen?

Am Ende waren fünf sehr heiße Ferientage wieder viel zu schnell zu Ende. Wie in jedem Jahr wurde schweren Herzens Abschied bis zum nächsten Jahr genommen. Und alle waren sich wieder einig: Schön war's!

Susanne Nix, Bezirksjugendleiterin Mittelfranken



Zeltlager | **Endlich Ferien ...**

... und somit auch endlich Zeltlager der Fastnacht-Jugend Mittelfranken! Wie in jedem Jahr luden wir die Junioren unserer Mittelfränkischen Gesellschaften zum Zeltlager. Vom 28.7. bis 01.08.2018 hatten wir die Zeltstadt in Stockheim aufgebaut. 45 Jugendliche aus 11 Vereinen waren unserer Einladung gefolgt.

Unser Motto: „Wir regieren – mal anders!“. In diesem Jahr hatten wir uns dazu entschieden, das Thema Politik in den Vordergrund unseres Zeltlagers zu stellen.

Aufgrund der Wahlen im letzten Jahr und der darauffolgenden Regierungsbildungsphase, die sich doch eher schwierig gestaltete, war das Thema Politik allgegenwärtig. Des Weiteren fanden in diesem Jahr auch die Landtagswahlen in Bayern statt. Aber auch in vielen Vereinen und im Verband war das Thema „Wahlen“ präsent. Wir wollten die Jugendlichen unterstützen, das große Themenfeld der Politik ein bisschen besser zu verstehen und ihnen näherbringen, wie wichtig die Demokratie, auch in ihren Vereinen, ist.





Fastnachtsläufer ...

die uns zur Fastnacht auf fränkischen Straßen begegnen.

Begleiten Sie uns nach Mittelfranken, in den Landkreis Roth: zuerst nach Hilpoltstein und dann nach Alfershausen.

In Hilpoltstein begegnen wir der Brauchtumsgruppe und Maskengruppe, die ...

„Hilpoltsteiner Flecklasmänner e. V.“

Hilpoltstein ist eine Stadt, gelegen im süd-östlichen Teil Mittelfrankens, und gehört zum Landkreis Roth. Hilpoltstein liegt etwa 30 Kilometer südlich von Nürnberg unweit des Rothsees im Fränkischen Seenland. Die Anfänge der Stadt und der Burg Hilpoltstein reichen bis ins 10. Jahrhundert zurück. Im Jahr 1354 wurden Hilpoltstein die Stadtrechte verliehen. In Hilpoltstein hat sich im Jahr 2007 ein Verein gegründet mit dem Namen „Hilpoltsteiner Flecklasmänner e. V.“. Die Vereinsmitglieder haben sich zum Ziel gesetzt, das Brauchtum „Flecklasmo laufen“ wieder in seiner ursprünglichen Form in Hilpoltstein aufleben zu lassen. Jeder Hilpoltsteiner kann dabei mitmachen, egal ob er im Verein Mitglied ist oder nicht – wer laufen will, darf es. Am „Unsinnigen Donnerstag“ oder bei sonstigen Brauchtumsumzügen sind sie unterwegs, die Flecklasmänner. Die alteingesessenen Hilpoltsteiner erinnern sich gewiss noch daran, wie an jedem „Unsinnigen Donnerstag“ die Flecklasmänner am Marktplatz ihr Unwesen trieben. Dabei liefen sie Peitsche knallend von Gasthaus zu Gasthaus, um dort ihren Lohn für das Winteraustreiben in Form von Bier und Essen zu erhalten.

Waren es viele Flecklasmänner, ging es den Leuten schlecht und sie sicherten sich damit ein Essen. Wenn jedoch wenige Flecklasmänner liefen, war genug Nahrung vorhanden. Die Kinder machten sich einen Spaß daraus und riefen den Flecklasmännern einen Spruch hinterher, daraufhin wurde der Flecklasmo natürlich sauer und rannte ihnen Peitsche knallend hinterher. Die Kirchentreppen dienten den Kindern dazu, sich auszuruhen, denn der Flecklasmo darf und durfte die Treppen nicht besteigen. Das Winteraustreiben ist ein heidnischer Brauch und wurde deshalb von der Kirche verboten. Nach 222 Jahren erstmals wieder, nach dem Verbot des Bistums Eichstätt von 1793, lief beim 1. Brauchtumsumzug in Hilpoltstein, am 18. Januar 2015 wieder ein Strohbar (Löll) mit, der den Winter symbolisiert. Die Hilpoltsteiner Flecklasmänner haben auch einen Schlachtruf, der lautet „Hip Hip Hurra!“. Die Flecklasmänner werden beim Laufen traditionell mit Reimen aus der Bevölkerung begleitet. „Flecklasmo, hast Klamperla dro, hast all derforn, bist bucklert worn. Gänskrong, Saumogn, derf ma nimmer song.“ Die Hilpoltsteiner Flecklasmänner



tragen eine in weiß gehaltene Maske, auf ihren Gewändern haben sie rote Rauten. Bis zu 2000 Stück nähren die Mitglieder des Brauchtumsvereins selbst auf jedes ihrer Kostüme. Die Rauten waren früher ein Symbol für den Frühling. Aber auch Fleckengewänder aus Stoffetzen findet man bei den Hilpoltsteinern. Der Brauchtumsverein „Hilpoltsteiner Flecklasmänner e. V.“ ist bemüht, die Tradition an künftige Generationen weiterzugeben. Weitere Informationen zu den „Hilpoltsteiner Flecklasmänner e. V.“ sind zu finden unter www.hilpoltsteiner-flecklasmaenner.de.

*Text: Udo Chocholaty – Infos und Textauszüge Hilpoltsteiner Flecklasmänner e. V.
Fotos: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit/Mfr. & Hilpoltsteiner Flecklasmänner e. V.*

MITTELFRANKEN

In Alfershausen begegnen wir der Maskengruppe ... „D´Faschingsmuffl“

D´Faschingsmuffl e.V. ist eine im Jahr 2016 gegründete Maskengruppe. Der Name D´Faschingsmuffl ist daraus entstanden, dass der Gründer der Gruppe ein wirklicher Faschingsmuffel war. Andreas Pfeiffer aus Alfershausen, Gründer der Gruppe, konnte mit dem eigentlichen Fasching nichts anfangen.

Als er irgendwann einmal mit zum Hummelremmidemmi nach Pleinfeld geschleift wurde, wie er selbst sagt, gefielen dem gelernten Zimmermann und Musiker auf Anhieb die Holzmasken und die Guggenmusik. Gruselige Gestalten in Lumpen, deren Masken furchteinflößende Grimassen schneiden, ziehen brüllend und Peitschen knallend an Fasching durch die Straßen und Gassen und die Menge am Straßenrand johlt und jauchzt vor Vergnügen. In ihren Lumpenkitteln und geschnitzten Holzmasken ziehen sie in vielen Ortschaften bei Brauchtums- und Faschingsumzügen um die Häuser, dazu erklingt kreischende Guggenmusik. Mit ihren furchteinflößenden Gesichtern, dem imposanten Auftreten, dem lauten Geschrei, dem Peitschenknallen und der Guggenmusik soll der Winter ausgetrieben werden und auch böse Geister und Dämonen. Wenn Fasching, dann auf jeden Fall so, war die Vorstellung von Andreas Pfeiffer.

Es verging einige Zeit, bis die Idee in die Realität umgesetzt werden konnte. Am 01.01.2016 wurde die Gruppe D´Faschingsmuffl von Andreas Pfeiffer ins Leben gerufen. Er wollte unbedingt

in der bevorstehenden Faschingsession noch mit seiner neuen Maske auf ein paar Brauchtumszügen laufen, um für die angestrebte neue Gruppe zu werben und Mitglieder zu finden. Das erste Mal lief er beim Narrenbaum RambaZamba in Mitteleschenbach mit. Nach dem Umzug meldeten sich die ersten Interessenten, die in der neuen Maskengruppe mitmachen wollten. Inzwischen ist die Gruppe auf 22 Erwachsene angewachsen und sogar sieben Kinder sind mit dabei. Das „D“ beim Faschingsmuffl kommt aus dem fränkischen und bedeutet „der“ Faschingsmuffl, falls Andreas Pfeiffer keine Mitglieder gefunden hätte, jetzt aber bedeutet es „die“ Faschingsmuffl.

Was stellen D´Faschingsmuffl eigentlich dar? Die Figur und das Gewand stellen zum Teil Winter und Sommer dar. Das Schwarze, Düstere und die grimmige Maske stellen die dunklen, grimmig kalten Winternächte dar. Die Flammen symbolisieren den Sommer, der mit seiner ganzen Wärme den Winter vertreibt und das Grimmige zur Fröhlichkeit verwandelt. Mit seinem Besen kehren D´Faschingsmuffl den Rest des Winters und das Böse aus. D´Faschingsmuffl sind in Wirklichkeit keine Faschingsmuffel mehr! Sollte jemand Interesse haben, der



Verein D´Faschingsmuffl e.V. nimmt gerne noch Mitglieder auf. Weitere Infos zur Gruppe „D´Faschingsmuffl e.V.“ sind auf deren Homepage unter www.faschingsmuffl.com zu finden.

*Text: Udo Chocholaty – Infos und Textauszüge
D´Faschingsmuffl e.V., Fotos: Nina Knoll & Ausschuss
für Öffentlichkeitsarbeit/Mfr.*



Sparda-Bank

Förderer der
fränkischen Fastnacht.

UNTERFRANKEN

„Brand“ in Unterfranken

Versbach/Winterhausen – Die Feuerwehr musste nicht ausrücken! – Aber es gibt brandneue Neuigkeiten. **Tobias Brand** wurde am 6. Juli 2018 zum 11. Bezirkspräsidenten des FVF, Bezirk Unterfranken, gewählt. Der gebürtige Winterhäuser stellte sich Angelika Arnold zu einem Interview.

Tobias, Du bist nun seit 2001 beim FVF ehrenamtlich in der Jugend tätig, dazu noch 6 Jahre als Beirat, 3 Jahre als stellv. Bezirkspräsident Ufra. Jetzt wurdest Du zum 11. Bezirkspräsidenten in Unterfranken gewählt. Wie bist Du denn überhaupt zur Fastnacht gekommen?

In meinem Heimatverein, dem KCK Winterhausen, habe ich 1993 als Jugendlicher als „Beleuchter“ angefangen. Damals ist ein Mitstreiter ausgefallen und ich bin kurzerhand eingesprungen und habe die Lichttechnik an den Prunksitzungen seitdem verantwortet. Das hat mir immer großen Spaß gemacht und nach vielen Jahren kam der damalige erste Vorsitzende und Gründungsvater des KCK Werner Luksch auf die Idee, mich zu seinem Nachfolger zu machen. Mit 19 Jahren war das sicher eine Herausforderung für mich und ich habe nach längerem Überlegen schließlich Ja gesagt. In den folgenden 11 Jahren im Amt als erster Vorsitzender des Vereins habe ich viele Erfahrungen sammeln können. Und eines muss man auch klar sagen: ohne das gute Team und die treuen Helfer und Mitstreiter wäre das so auch nicht möglich gewesen. Alleine, auch wenn man vorne steht, ist man nichts, nur zusammen ist man stark. Heute blicke ich mit Stolz auf meinen Heimatverein und drücke der heutigen „Mannschaft“ stets die Daumen.

Was fasziniert Dich am Fasching?

Das Brauchtum und die Tradition im Wandel der Zeit. Und die Menschen, die ehrenamtlich ihre Zeit der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Was hier gerade auch in unseren Mitgliedsvereinen bewegt wird, ist sensationell. Unser Brauchtum ist sehr facettenreich, vom Büttenredner über Gardetanz zu Veranstaltungstechnik und vieles mehr. Auch die Jugendarbeit liegt mir am Herzen. Und mich freut es besonders, wenn durch gute Ausbildung in der Fastnacht (zum Beispiel Büttenrednerseminar Leinach oder am Neunerplatz) die Kinder und Jugendlichen dadurch auch in der Schule gerade beim Thema Rhetorik eine gute Note erreichen und etwas fürs Leben lernen.

Wie hat sich die Fastnacht deiner Meinung nach verändert?

Ich denke, die Zeiten werden generell nicht unbedingt einfacher und durch die ganzen Herausforderungen für die Vereine, wie zum Beispiel Datenschutzgesetz, Digitalisierung, Bestimmungen bei den Hallen und sonstige Auflagen, wird es immer schwieriger, die Vereinsarbeit zu leisten. Hier unterstützt natürlich der Fastnacht-Verband Franken mit Rat und Tat. Aber dennoch ist unter anderem auch durch die Veränderungen der Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl in meinen Augen etwas weniger geworden. Am Ende sind wir ja schließlich eine „Fastnachtsfamilie“, was ich bei den Vereinsbesuchen auch immer wieder sehe und auch sehr schätze. Das sollten wir auch trotz der allgemeinen Widrigkeiten und Hürden, die uns auferlegt werden, unbedingt beibehalten und unsere Fastnacht im Wandel der Zeit weiter aktiv und mit Freude leben.

Hast du ein Motto oder einen Wahlspruch?

In Bezug auf unsere Fastnacht finde ich folgende Ausführungen treffend: „Tradition ist nicht das Anbeten der Asche, sondern das Schüren der Flamme“ (frei nach Jean Jaurès).

Und als ich vor vielen Jahren mal ein Auto gekauft habe, stand folgender Spruch an der Kofferraumklappe: „Es ist nie zu spät für eine glückliche Kindheit.“

Lachend dazu: Alleine deswegen habe ich das Auto schon gekauft.

Und seit unser Sohn Fabian geboren wurde, habe ich auch etwas von dieser kindlichen Unbeschwertheit wieder auftanken können und bin der Meinung: Wenn wir Erwachsenen manchmal wieder Dinge durch Kinderaugen betrachten würden, würde es viel Leid und Elend schlicht und ergreifend auf unserer schönen Welt gar nicht geben.

Möchtest du noch abschließend etwas sagen?

Ja, ich möchte mich als allererstes bei meinem Amtsvorgänger Norbert Schober herzlich bedanken. Uns verbindet nicht



nur jahrelange Arbeit – auch in der Fastnachtsjugend Unterfranken –, sondern auch Teamgeist und die Leidenschaft für die fränkische Fastnacht. Und ohne Roland Wagner, der mich mal fragte, ob ich nicht mit ihm Bezirksjugendarbeit machen wolle, wäre ich heute sicher auch nicht hier. Und wenn wir schon beim Danksagen sind, möchte ich auch meiner Familie für das Verständnis danken. Man ist doch des Öfteren im Dienste der Fastnacht unterwegs und das zu tolerieren, ist sicher nicht selbstverständlich. Und last but not least danke ich meinem unterfränkischen Bezirksteam für die Unterstützung und auch allen Aktiven in den Vereinen und rufe euch zu „Macht weiter so!“

Herzlichen Dank, lieber Tobias. Das ganze Team von Unterfranken wünscht Dir für Deine Amtszeit immer ein „gutes Händchen“. Herzlichen Dank vor allem auch an Deine Frau, die – selbst Fastnachterin – damit einverstanden war, dass Du Dich zur Wahl gestellt hast.



„Schiff ahoi“

Veitshöchheim – Karlstadt

2. September 2018: Das Schiff legte pünktlich ab – 91 FM erlebten einen ereignisreichen Sonntag

Wohin ging die Fahrt? Und wer sind „91 FM“? Natürlich die Fördermitglieder des FVF, Bezirk Unterfranken. Beim diesjährigen Ausflug der Fördermitglieder schipperten wir von Veitshöchheim nach Karlstadt. Pünktlich konnte das Schiff ablegen. Doch einer spielte nicht ganz so gut mit: Das war Petrus, der es trotz allem noch gut mit uns meinte und wenigstens keinen Regen sandte. Wochenlang war es sommerlich heiß – aber an diesem Tag waren wir alle mit Jacken unterwegs. Trotzdem konnten wir die zweieinhalbstündige Schifffahrt in vollen Zügen genießen. Trotz bewölktem Himmel war es auf Deck angenehm. Die meisten blieben jedoch unter Deck, zumal uns dort Musik von Andy Stange und seinem Musiker-Kollegen erwartete. Sowohl auf der Hin-, als auch auf der Rückfahrt begleitete er uns mit Liedern zum Mitsingen, mitmachen - oder einfach nur zur „Untermalung“ beim

Essen und Kaffeetrinken. Wolfgang Huskisch – Geht’s noch – unterhielt uns als James Bond, erzählte Anekdoten aus dem „wahren Leben“. Mit einem leckeren Essen wurden wir vor unserer Ankunft an der Anlagestelle noch von Frau Kurth, der Chefin des Passagierschiffes „Stadt Würzburg“, und ihrem Team verwöhnt. Man konnte sich nur wundern, was in dieser kleinen Bordküche alles gekocht werden konnte.

In Karlstadt angekommen erwarteten uns schon eine Stadtführerin und drei Stadtführer, um uns in vier Gruppen das malerische Örtchen am Main zu zeigen. „Karscht“ im mainfränkischen Dialekt ist die Kreisstadt des unterfränkischen Landkreises Main-Spessart. 1198 bis 1202 wurde sie durch Bischof Konrad I. von Querfurt gegründet und 1225 erstmals urkundlich erwähnt. 1945 wurde sie durch amerikanischen Artilleriebeschuss stark beschädigt. Dennoch gibt es noch viele ältere Häuser. Seit 1975 bis heute wird die historische Innenstadt saniert. Wir erlebten die sehenswerte Innenstadt mit dem Rathaus, der Kirche und vielen Geschichten rund um das Städtchen.

Unsere Tour endete am Theater in der Gerbergas-

se. Und dort empfingen uns Hermann und Hermine – allen bekannt aus Fastnacht in Franken, der Närrischen Weinprobe – und eben aus dem Theater in der Gerbergasse. 60 Minuten wurden unsere Lachmuskeln strapaziert. Wie ein „altes Ehepaar“ stritten die beiden, lachten über sich selbst, amüsierten sich über Gott und die Welt und „menschelten“, dass man sich und seine Mitmenschen teilweise selbst erkannte und sich vor Lachen biegen musste.

Gut gelaunt machten wir uns anschließend auf zum Flaak-Weinfest. Einige genossen den Wein aus der Region um Karlstadt, andere suchten sich eine Eisdiele oder ein Café und ließen es sich gutgehen.

Der nächste Höhepunkt ließ nicht lange auf sich warten. Wieder an Bord – auf der Rückfahrt nach Würzburg – überraschte uns die „Putzfrau Ines“ auf dem Schiff. Wer kennt sie nicht! Die Lachmuskeln wurden bei Kaffee und Kuchen ein weiteres Mal strapaziert.

Jetzt fehlte nur noch unser Gruppenbild. Hierfür hatte sich unser Fotograf Bernd Bühner etwas Besonderes einfallen lassen. Seine Tochter Gina stand auf der Brücke bei Retzbach – und als das Schiff auf den Standort zufuhr, knipste Gina wie ein Weltmeister. Hier das Ergebnis!



Text: Angelika Arnold

Bilder: Gina Bühner, Bernd Bühner & Manfred Wirsching



Lampenfieber ade!

Gleich zwei Monate nach den Neuwahlen der Bezirksjugendleitung Unterfranken sind wir tatkräftig ans Werk gegangen.

Dieses Jahr hatten wir zum ersten Mal am 24.06.2018 einen Informationsstand auf dem U&D (Umsonst & Draußen) in Würzburg. Hier haben uns die Narrengilde Gerbrunn, die Faschings-Gesellschaft Lengfeld sowie die KG Knorrhalla Oberdürrbach mit Kinderschminken, Tanzworkshops und Verkleidungsecke tatkräftig unterstützt. Im Juni stand am 30.06.2018 wieder der Tag der Fastnacht-Jugend Franken auf dem Programm. Mit der FG Versbach sowie dem Veitshöchheimer Carneval Club fuhren wir mit dem Bus nach Coburg und verbrachten einen tollen Tag unter dem Motto „Spiel[e] ohne Grenzen!“. Müde und erschöpft kamen wir dann wieder in Würzburg an.

Ein besonderes Highlight war der Auftritt der „Meefischli“ des Homburger Carneval-Vereins, die Steeaeisel beim 40-jährigen Jubiläum der Gemeinde Leinach. Wir wurden eingeladen unseren „Leinachsong“, welchen wir im Rahmen des „Workshops Bütt“ im Jugendhaus Leinach komponiert haben, zu präsentieren.

Bereits zum 14. Mal haben wir am 21.07.2018 den „Treffpunkt Bütt“ im Theater am Neuerplatz für junge Büttredner angeboten. Wie immer fühlten sich die Kinder und Jugendlichen auf der Bühne des Theaters direkt wie zu Hause. Damit wir den Jugendlichen die beste Förderung anbieten können, haben wir unser Referententeam

erweitert. Auf diese Weise können wir besser auf die individuellen Bedürfnisse eingehen, um ihnen die Angst vor dem Lampenfieber zu nehmen.

Damit wir für die unterfränkischen Vereine immer wieder neuen Input bekommen, nehmen wir auch an diversen überregionalen Veranstaltungen, wie z. B. dem Südkonvent, der Bundesjugendvollversammlung oder dem Sommerempfang der BDK-Jugend teil. Hier können wir mit anderen Verbänden ins Gespräch kommen und die vielfältigen Faschingsbräuche kennenlernen.

Dieses Jahr haben wir einen „1.-Hilfe-Kurs“ sowie die „Basics der Jugendarbeit“ angeboten. Leider mussten wir den interessierten Teilnehmern in beiden Fällen wieder absagen, da uns zu wenig Anmeldungen vorlagen. Wir wollen beide Weiterbildungsmöglichkeiten nach dem Fasching im Frühjahr 2019 noch mal anbieten, um euch eine weitere Chance der Teilnahme zu ermöglichen. Gerade für die, die an der JuleiCa-Schulung 2019 teilnehmen möchten, rentiert sich auch der 1.-Hilfe-Kurs, da dieser im Rahmen der Beantragung der JuleiCa erforderlich ist.

Folgende Termine sind in den nächsten Monaten in Unterfranken bereits geplant: „Workshop Bütt“ in Leinach: 30.11. bis 02.12.2018; „Narrenwachstumsitzung NNS Unterfranken“ in Aschaffenburg: 03.02.2019.



Final lässt sich sagen, dass wir nicht nur dafür sorgen, dass die Kinder und Jugendlichen ihr Lampenfieber ablegen. Nein, auch wir haben nach der anfänglichen Nervosität unser Lampenfieber verloren und gehen mit voller Motivation in die neue Session.

Die Bezirksjugendleitung Unterfranken bedankt sich bei allen Vereinen und insbesondere bei den in der Jugendarbeit tätigen Ehrenamtlichen für die tolle Zusammenarbeit!

Julia Botos

Fastnacht in Franken 2018

November 2017, ein ganz normaler Sonntag – zumindest bis zu diesem Anruf: „Schlereth, Hallo ...“ Das folgende Gespräch, mit der Einladung und den Einzelheiten zur Fernsehsitzung, kam einem eher unwirklich vor und es war kaum zu realisieren, dass die Turedancer endlich bei „Fastnacht in Franken“ dabei sein dürfen.

In den darauffolgenden Wochen wurden erstmal die restliche Gruppe und dann Familie und Freunde informiert, letztlich war aber das ganze Dorf in Ekstase. Zellingen vertreten bei solch einer bedeutenden Sendung, was für eine Ehre. Die Vorfreude war riesig und man konnte es kaum erwarten, bis es im Februar endlich soweit

war. Bereits die Proben mit laufenden Kameras und der ganzen Professionalität aller beteiligten Personen waren etwas komplett anderes und so galt es sich in der ungewohnten Situation erst einmal zurechtzufinden. Jede Sekunde dieser tollen Atmosphäre wurde von den Jungs aufgesogen und für ein paar ging sprichwörtlich ein Traum in Erfüllung.

Zellingen verabredete sich am Tag der Live-Sendung zu „Public Viewings“, um ihre Turedancer über den Fernseher hinweg anzufeuern. Routine durch unzählige Auftritte hatte man in dieser Saison schon gesammelt, trotzdem stieg die Nervosität vor diesem besonderen Tanz ins Unermess-

liche. Diese verflieg allerdings sofort nach dem Beginn der Musik. Die Bühnenshow, welche stark verkürzt war, wurde ohne Zwischenfälle abgerufen.

Glücklich und zufrieden mit der gezeigten Leistung und der Gelegenheit, bei diesem großen Event dabei zu sein, wurde ausgiebig auf der Aftershowparty gefeiert.

Wer nun wissen möchte, wie sich die Turedancers bei der Deutschen Meisterschaft in Bonn geschlagen haben, der kann sich darüber auf www.turedancer.de informieren.

Text: Florian Lang / Bilder: Jochen Schreck





Ein Prost auf den Fasching!

375
Jahre

Brautradition
zu Würzburg
seit 1643

Würzburger
Hofbräu



